

König in Vorschlag gebracht werden¹, dürften die des Castrensis sein.

Neben dieser im Allgemeinen wenigstens nach byzantinischem Muster geordneten Hofdienerschaft umgiebt den König ein gothisches Gefolge. Gefolgsleute in dem Sinne, wie sie Tacitus schildert, mögen in demselben enthalten gewesen sein; aber jedenfalls geht der Kreis weit darüber hinaus. Wir finden an seinem Hofe oder auch in seinem Auftrag vom Hofe entsendet eine Anzahl angesehener Gothen, zum kleineren Theil mit der Comitiva oder einem römischen Rangtitel ausgestattet, nicht selten mit der nicht römisch titularen, aber den Rangprädicaten nachgeahmten Ehrenbezeichnung *vir sublimis*², häufig ohne jede Titulatur, aber in einigen Fällen und selbst in officiellen Actenstücken bezeichnet mit dem nicht römischen Prädicat als *maiores domus regiae*³, welche Benennung nicht

1) *Chartarii* oder *chartularii* giebt es in allen Officien; aber in der Notitia wird nur Or. 17, 10. Occ. 15, 11 unter dem Officium des *castrensis* ein *chartularius* et *scrinium ipsius* aufgeführt. Diese werden also zum Hofpersonal gehört und mehr bedeutet haben als die übrigen *chartarii*; und schon darum dürfte Cassiodors *probatoria chartariorum* 7, 43 sich auf sie beziehen, zumal da das Officium darin mit den *patrimonia domus divinae* zusammengestellt wird. Aber es ist auch geradezu ausgesprochen, dass die vom Castrensis angestellten Officialen kaiserlicher Bestätigung bedürfen (C. Th. 6, 30, 12). Der *tribunus* ist ohne Zweifel als ein dem *chartarius* der Notitia verliehenes Ehrenprädicat aufzufassen, ähnlich wie bei Ammian 31, 13, 18 zwei *tribuni vacantes* erwähnt werden, *quorum alter stabulum, alter curabat palatium*.

2) Diese Titulatur erhalten in den A. 3 angeführten Actenstücken Gudila und Bedeulfus, der erstere auch in dem Fragment einer ravennatischen Inschrift C. I. L. XI, 268: [*Theoderico fort*]issimo et clementissi[mo rege iubente] *vir subl(imis) Gudila com. . . [cura]tor r(ei) p(u)b(licae)*; ebenso Ibba, der Feldherr Theoderichs in der Expedition gegen die Franken in der Adresse var. 4, 17. Indess wird auch dem in die einzelne Stadt geschickten gothischen Beamten derselbe Titel beigelegt (allgemein var. 7, 3; dem comes Tancila, der bei Cassiodor var. 2, 36 die Specabilität hat und wahrscheinlich der comes von Comum ist, bei Ennodius 60 = ep. 2, 23) und muss er also ziemlich so weit gereicht haben wie der römische comes. Vgl. S. 512 A. 2. 3) Schreiben Theoderichs an die römische Synode 27. Aug. 501 (Thiel epist. pontif. 1 p. 672) überschrieben: *praeceptio regis quarta missa ad synodum per maiorem domus regis*; im Text (das. p. 675): *Gudila et Bedeulfus sublimes viri* (überliefert ist *Gudilam et Bedeulfum sublimes viros*), *maiores domus nostrae, quos de praesente (= vom Hoflager) misimus cum inlustri comite Arigerno, . . . sacramenta praestabunt*. Antwortschreiben der Synode (das. p. 675): *praeceptis ad nos moderatissimis per maiores domus Gudilam et Bedeulfum sublimes viros missis*. Acten der Synode vom 23. Oct. 501 (das. p. 662): *ut . . . recentium adhuc vestigia vulnerum illustris vir comes Arigernus et sublimes viri Gudila et Bedeulfus maiores domus regiae perspexissent*. Relation der Bischöfe an den König (das. p. 676): *episcopos cum maiore domus vestrae illustri viro Arigerno direximus*. Schreiben des Königs an die Synode (das. p. 681): *si voluerint discutere causam, ut securus egrediatur, Arigernus, Gudila et Bedeulfus sacramenta ei praestabunt*. Wie